

Protocoll, aufgenommen am 5. Juli 1885 in der Ausschuß-Sitzung der Gemeinde-Vertretung der Stadt Mistelbach

Hiebei sind nachfolgende Herren erschienen: Der Bürgermeister Josef Straßer als Vorsitzender, die Gemeinderäthe: Bernhard Steiner, Leopold Kipp, Josef Edhofer, Josef Hacker; ferner die Ausschüsse: Karl Ibel, Josef Dunkl, Josef Eibl (36), Martin Weiß, Michael Hofecker, Josef Eibl (188), Josef Gobitschek, Hugo Riedl, Heinrich Westermeier, Franz Czinglar jun., Thomas Freund und August Luboviensky
Abwesend war Ausschuß-Mitglied Herr Anton Keltscher.

Tagesordnung: Wahl der Functionäre.

Nachfolgende Herren wurden gewählt: Heinrich Westermeier zum Kämmerer, Josef Edhofer und Michael Hofecker zu Wochenmarkts-Commissären, Josef Hacker zum 1. Polizei-Commissär, Anton Keltscher und Michael Hofecker zu Feuer-Commissären, Josef Edhofer und Martin Weiß zu Brücken- und Bach-Commissären, Martin Weiß und Josef Eibl (148) zu Weg- und Feld-Commissären, Josef Eibl (36) und Thomas Freund zu Waisenvätern, Bernhard Steiner zum Armenvater, Josef Hacker für Vieh- und Fleischbeschau, Josef Dunkl und Hugo Riedl für Bau-Aufsicht und Michael Hofecker und Martin Weiß für Viehhirten-Aufsicht.

Der Herr Bürgermeister theilt mit, daß der Gemeinde Mistelbach zur Herstellung einer Wasserleitung eine Subvention aus Staatsmitteln von 450 fl. bewilligt wurde. Der Ausschuß nimmt dieselbe dankend an und beschließt die Herstellung eines Wasser-Reservoirs unterhalb der Bade-Anstalt nach dem vom n.-ö. Landes-Ing., Herr Hugo Riedl vorgelegten Projecte mit einem Kostenaufwande von höchstens 900 fl. und ist die Subvention per 450 fl. hiezu zu verwenden. Die Ausführung dieses Reservoirs ist im Offertwege zu vergeben.

Das mündliche Ansuchen der Anna Marie Rothenberger um eine Unterstützung wurde abgewiesen.

In jedem Monate ist eine Ausschuß-Sitzung einzuberufen.

Mistelbacher Zeitung, Nr. 8/1885, S. 2

2. öffentliche Gemeinde-Ausschuß-Sitzung der Stadtvertretung Mistelbach am 26. Juli 1885

Hiebei sind nachfolgende Herren erschienen: Der Bürgermeister Josef Straßer als Vorsitzender, die Gemeinderäthe: Bernhard Steiner, Leopold Kipp, Josef Edhofer, Josef Hacker; ferner die Ausschüsse: Karl Ibel, Josef Dunkl, Josef Eibl (36), Michael Hofecker, Josef Eibl (148), Josef Gobitschek, Hugo Riedl, Heinrich Westermeier, Franz Czinglar jun., Thomas Freund und August Luboviensky.

Abwesend waren die Herren Ausschuß-Mitglieder Anton Keltscher und Martin Weiß

Tagesordnung:

1. Ausschuß-Mitglied und Kämmerer Westermeier berichtet, daß die gemeindeämtlichen Gelder von dem früheren Kämmerer, Herrn Franz Koblischek sen., bestens verwaltet wurden, und daß bei der Übernahme derselben die diesbezüglichen Rechnungsbelege vollkommen in Ordnung befunden wurden. Wird zur Kenntniß genommen.

Ausschuß-Mitglied Luboviensky stellt den Antrag, es seien 4 Rechnungs-Revisoren zu bestimmen, welche die Cassa-Verwaltung und Rechnungslegung zu prüfen haben. Diesen Antrag widerlegt Gemeinderath Kipp dahin, daß ein solcher Vorgang als ein „Mißtrauensvotum“ zu betrachten wäre und verwies darauf, daß es jedem Einzelnen in der

Gemeinde-Vertretung freistehe, sich die Überzeugung selbst zu verschaffen. Ausschuß-Mitglied Gobitschek will wissen, wie hoch sich der Schuldenstand beläuft und welches Capital vorhanden ist; Bürgermeister Straßer bedeutet dem Antragssteller, daß er sich diese Überzeugung selbst verschaffen wolle, und daß er sich diesbezüglich an den Gemeinde-Kämmerer oder Secretär wenden wolle. Ausschuß-Mitglied Luboviensky verwahrt sich dagegen, seinen Antrag als ein „Mißtrauensvotum“ zu betrachten und beantragt, daß die von den Rechnungs-Revisoren (welche hiezu bestellt werden sollen) gemachten Wahrnehmungen und Bericht über die Gemeinde-Cassa-Verwaltung protocollirt werden. Bürgermeister Straßer bringt den Antrag betreff Aufstellung von 4 Rechnungs-Revisoren zur Abstimmung. Das Resultat ergibt 12 Stimmen dagegen. Für den Antrag stimmten Luboviensky, Czinglar, Gobitschek und Eibl (148).

2. Der Witwe Marie Werner wird über Antrag des Bürgermeisters eine Unterstützung von 5 fl. einstimmig bewilligt.

3. Der erwerbslosen Frau Anna Stetter wird über Antrag des Bürgermeisters eine monatliche Unterstützung von 3 fl. einstimmig bewilligt.

4. Das Gesuch der Gasthausbesitzerin Frau Anna Kern, betreffend das Ansuchen, die Gemeinde-Vertretung wolle das bei großen Regengüssen zusammenströmende und bei ihrem Hause vorbeifließende Wild-Wasser ableiten, wurde in Berathung gezogen. Ausschuß-Mitglied Riedl als Sachverständiger betont, daß ein etwaiger Kanalbau auf 2500 fl. zu stehen komme, daß ein solcher Bau für heuer nicht mehr in Angriff genommen werden könnte, daß er jedoch bereit wäre, Erhebungen zu pflegen, um wenigstens eine theilweise Abhilfe schaffen zu können. Ausschuß-Mitglied Luboviensky beantragt unbedingte Abhilfe und stellt die Frage, ob es nicht Pflicht der Bahnverwaltung wäre, dieselbe zu treffen. Bürgermeister Straßer berichtet, daß die Gemeinde-Vertretung schon früher mit der Bahnverwaltung einen Vertrag geschlossen habe, und letztere einen Betrag von 700 fl. zu erwähntem Zwecke nominirt hat. Ferner sei der Bau in diesem Jahre schon dadurch unausführbar, indem die frühere Gemeinde-Vertretung keine Geldmittel in Voranschlag eingestellt hat und wird über Befürwortung des Bürgermeisters der Antrag des Ausschuß-Mitgliedes Riedl einstimmig angenommen, wonach in der Weise Abhilfe zu treffen ist, daß ein Theil des Wildwassers in den Straßengraben gegen Hüttendorf geleitet wird. Hievon ist die Gesuchstellerin zu verständigen.

5. Ein vom Landesschulrath an die Gemeinde ergangener Erlaß wird zur Verlesung gebracht, worin der Gemeinde aufgetragen wird, Vorsorge zu treffen, in welcher Weise sie dem 2. Leiter der Volks- und Bürgerschule Mistelbach die Quartiersgebühr gestellt; ferner ist der Bau einer Turnhalle ehestens in Angriff zu nehmen. Betreffend der Beistellung des Quartieres, beziehungsweise des Quartiergeldes wird beschlossen, der Ortsschulrath möge diese Angelegenheit in Berathung ziehen und den gefaßten Beschluß der Gemeinde-Vertretung mittheilen.

Der Bau der Turnhalle wird dahin beschlossen denselben im Jahre 1887 zu unternehmen und werden sich die Baukosten auf 3-4000 fl. belaufen. Bürgermeister Straßer gibt bekannt, daß der Bezirksschulrath Mistelbach für die Gemeinde eine Subvention von 2000 fl. beim Landesschulrath befürwortet hat, welche für die bereits gemachten Adaptirungen des Schulgebäudes und für die Herstellung der Turnhalle bestimmt sind. Um diese Subvention soll angesucht werden.

Ausschuß-Mitglied Westemeier stellt den Antrag, es wollen Turngeräthe angeschafft werden, um bei Beginn des Schuljahres 1885/6 in den Monaten September und October den Turn-Unterricht zu ermöglichen. Es wird einstimmig beschlossen, der Ortsschulrath habe die nöthigen Turngeräthe bis zu einem Kostenbetrage von höchstens 100 fl. anzuschaffen.

Weiters stellt Westermeier den Antrag, es wollen die fehlenden Öfen für die Classenzimmer angeschafft werden. Es wird einstimmig beschlossen, 2 Stück Ventilations-Öfen ehestens zu bestellen.

6. Das Gesuch der Eisler'schen Holzhandlung in Mistelbach, betreffend das Ansuchen um Abtretung des Eigenthumsrechtes eines Baugrundes an die Firma, wurde einstimmig als abweislich zurückgewiesen und nur die Bewilligung zum Verbaue der beanspruchten Grundfläche gegen Ausstellung eines Reverses ertheilt, in welchem letzterem sich die Firma verpflichtet, nach Ablauf der Pachtfrist alle auf der der Gemeinde eigentümlichen Grundfläche befindlichen Gebäude auf ihre Kosten zu beseitigen.

Ausschuß-Mitglied Luboviensky stellt folgende Anträge: Es sei ein Auszug der Feuer-Polizei-Ordnung in Druck zu legen, und ist hievon jeder Hausbesitzer mit einem Exemplar zu betheilen, damit er genau wisse, welche Vorkehrungen er bei Feuergefahren zu treffen hat und welche Löschrequisiten er zu halten verpflichtet ist. Wird über Befürwortung des Ausschluß-Mitgliedes Riedl einstimmig angenommen. Nach längerer Debatte stellt Bürgermeister Straßer den Wunsch, die Eröffnung und Untersuchung des erwähnten Brunnens dem Antragsteller zu überlassen, welcher Antrag auch einstimmig angenommen wurde.

Weiter stellt Ausschluß-Mitglied Luboviensky den Antrag um Bekanntgabe, wie hoch sich das Capital des Armen-Instituts belauft und wo sich dasselbe befindet. Gemeinde-Secretär Nothaksberger theilt darüber mit, daß der Stand dieses Capitales mit Ende 1884 einschließlich des Gebäudes sich auf 24.491 fl. 84 kr. belauft, u. zw. der Schätzwert des Armenhauses per 3000 fl., vinculierte Staats-Obligationen und Schuldurkunden 21.298 fl. 64 kr., Cassarest per 193 fl. 20 kr.

Ein weiterer Antrag vom Ausschluß-Mitgliede Luboviensky, welcher die Einhebung einer 10%igen Umlage für den Zaya-Concurrenzbezirk Mistelbach als ungerechtfertigt bezeichnet, nachdem auch Nicht-Grundbesitzer zu zahlen verpflichtet sind, wird über Mittheilung des Ausschluß-Mitgliedes Riedl als unzulässig und als nicht durchführbar erklärt, da der Zaya-Concurrenzbezirk Mistelbach in Folge eines bestehenden Landes-Gesetzes zur Einhebung dieser Umlage berechtigt ist.

7. Weiters stellt Luboviensky angeblich im „Namen der Bewohner des Hauptplatzes“ das Ersuchen, die Gemeinde-Vertretung wolle dem beim Hause des Herrn Conrad Straßer am Hauptplatze befindlichen, und derzeit zugemachten Brunnen für Feuerlöschzwecke zugänglich machen. Bürgermeister Straßer bedeutet, daß dieser Antrag auf die nächste Tagesordnung gestellt werden müsse und läßt über Wunsch mehrerer Ausschüsse, den fraglichen Antrag in die Tagesordnung einbeziehen, die Abstimmungen erfolgen, worauf Zustimmung gegeben wird, und der Antrag in Berathung kommt.

Mistelbacher Zeitung, Nr. 9/1885, S. 2

3. öffentliche Gemeinde-Ausschuß-Sitzung der Stadtvertretung Mistelbach am 23. August 1885

Hiebei sind nachfolgende Herren erschienen: Der Bürgermeister Josef Straßer als Vorsitzender, die Gemeinderäthe: Bernhard Steiner, Josef Edhofer, Josef Hacker; ferner die Ausschüsse: Karl Ibel, Josef Dunkl, Michael Hofecker, Josef Eibl (148), Josef Gobitschek, Heinrich Westermeier, Franz Czinglar jun., Anton Keltscher, Martin Weiß, Thomas Freund und August Luboviensky.

Abwesend waren die Herren: Gemeinderath: Leopold Kipp, sowie die Ausschuß-Mitglieder Hugo Riedl und Josef Eibl (36).

Tagesordnung:

I. Das k.k. Finanz-Ministerium hat mit Erlaß vom 6. Juli 1885, Z. 19138, die Zahlung des der Barnabiten-Gemeinde Mistelbach bis Ende des Jahres 1877 vorgeschriebenen Gebühren-Äquivalents per 1387 fl. 55 kr. samt den Verzugszinsen in 4 Jahresraten bewilligt und die Gemeinde zur Leistung der ersten Rate per 346 fl. 89 kr. samt Verzugszinsen aufgefordert.

Der Ausschuß beschließt, zur Begleichung des ganzen aushaftenden Rückstandes per 1387 fl 55 kr. e. s. e. die der Barnabiten-Gemeinde eigenthümlichen schlagbaren Föhren im Gemeindegebiete Hörersdorf im Spätherbste im Licitationswege zu verkaufen und um Zufristung der fälligen Rate bis dahin anzuschauen.

II. Über Antrag des n.-ö. Landes-Ausschusses, gemeinschaftlich mit der Gemeinde Mistelbach zur Besorgung des ärztlichen Dienstes im Siechenhause einerseits, der Todtenbeschau und der Armenbehandlung andererseits, einen Arzt zu bestellen, welchem von Seite des n.-ö. Landes-Ausschusses ein jährliches Pauschale von 4000 fl. zugesichert wird, betont der Vorsitzende, daß die Gemeinde im Frühjahr 1885 die Gemeinde-Arztstelle mit einem jährlichen Pauschale per 300 fl., einschließlich der Vieh- und Fleischbeschau im Offertwege ausgeschrieben habe. Als einzige Bewerbung um diese Functionen hat sich der Oberwundarzt Herr Jonas Schläfrig gemeldet, welcher von der Gemeinde für die Besorgung der Todtenbeschau und Armenbehandlung, jedoch ohne der Functionen für Vieh- und Fleischbeschau, mit dem jährlichen Pauschale per 150 fl. bestellt wurde. Der Vorsitzende sei jedoch der Ansicht, daß der Ausschuß auf die gebotene günstige Gelegenheit Bedacht nehme und für die nochmalige Offert-Ausschreibung einer Gemeinde-Arztstelle seien obige Functionen (ohne Vieh- und Fleischbeschau) zu übertragen, und demselben ein jährliches Pauschal per 200 fl. zu zusprechen. Ausschuß-Mitglied Luboviensky stellt den Antrag, die Gemeinde-Vertretung wolle auf die in der Gemeinde befindlichen Ärzte (Dr. Johann Toch und Oberwundarzt Jonas Schläfrig) Rücksicht nehmen und von der Bestellung eines neuen Gemeinde-Arztes entschieden absehen.

Der Vorsitzende betont jedoch, daß so viel er informiert sei, der größte Theil der Bevölkerung einen christlichen Doctor wünscht, welcher Ansicht von der Majorität des Ausschusses zugestimmt wurde.

Ausschuß-Mitglied Luboviensky hält seinen Antrag aufrecht und wünscht, der Vorsitzende wolle denselben zur Abstimmung bringen. Das Resultat deselben ergab 13 gegen 2 Stimmen (Ausschuß-Mitglieder: August Luboviensky und Martin Weiß) wonach der Antrag des Vorsitzenden angenommen wurde.

Über den Antrag des Vorsitzenden, das dem Gemeinde-Arzte zugesprochen Pauschale sei mit 200 fl. zu bemessen, beschließt der Ausschuß mit 8 gegen 7 Stimmen (Ibel, Czinglar, Hofecker, Gobitschek, Eibl (148), Luboviensky und Weiß), dem neu zu bestellenden Gemeinde-Arzte für die Besorgung der Todtenbeschau und der Armenbehandlung mit jährlich 200 fl. zu pauschaliren, behält sich jedoch bei Besetzung dieser Arztensstelle die Wahl

unter den Competenten vor. Der Antrag des Ausschuß-Mitgliedes Gobitschek, dem neu zu bestellenden Gemeinde-Arzte sei ebenfalls nur ein Pauschale von 150 fl. zu entrichten, konnte wegen Annahme des zweiten Antrages nicht mehr zur Abstimmung gebracht werden.

III. Über Antrag des Vorsitzenden spricht der Gemeinde-Ausschuß einstimmig dem Herrn Franz Koblischek sen. für die vieljährige Mühewaltung als Gemeinderath und Gemeinde-Kämmerer den Dank aus.

IV. Gemeinderath Bernhard Steiner legt die Armenvaterstelle wegen Geschäftsüberbürdung zurück. Als Armenvater wurde gewählt Gemeinde-Ausschuß-Mitglied Josef Gobitschek, zu dessen Stellvertreter Gemeinde-Ausschuß-Mitglied Franz Czinglar.

Mistelbacher Zeitung, Nr. 11/1885, S. 2

4. öffentliche Gemeinde-Ausschuß-Sitzung der Stadtvertretung Mistelbach am 24. September 1885

Hiebei sind nachfolgende Herren erschienen: Der Bürgermeister Josef Straßer als Vorsitzender, die Gemeinderäthe: Bernhard Steiner, Josef Edhofer, Josef Hacker; ferner die Ausschüsse: Karl Ibel, Josef Dunkl, Michael Hofecker, Josef Eibl (148), Josef Gobitschek, Heinrich Westermeier, Hugo Riedl, Josef Eibl (36), Anton Keltscher, Martin Weiß und August Lubovienski

Abwesend waren die Herren: Gemeinderath Leopold Kipp, sowie die Ausschuß-Mitglieder Franz Czinglar jun. und Thomas Freund

Tagesordnung:

I. Antrag des Ausschuß-Mitgliedes Gobitschek auf Verlegung der Aborte im Armenhause. Der Ausschuß beschließt einstimmig, es sei um die commissionelle Verhandlung bei der Bezirkshauptmannschaft anzusuchen und ist die Herstellung des Baues im Offertwege zu vergeben. Die gesamten Kosten dürften sich auf 400 fl. belaufen, welche aus dem Armen-Institutsfonde beglichen werden.

II. Antrag es Ausschuß-Mitgliedes Gobitschek auf Erhöhung der Pfründnergebühr im Armenhause. Der Ausschuß beschließt einstimmig, die bisher bestandene wöchentliche Pfründnerabgabe im Betrag von 56 kr. um 20 kr. zu erhöhen.

III. Ausschuß-Mitglied und Schulaufseher Westermeier berichtet, daß der Ortsschulrath die fehlenden Turngeräthe hergestellt habe und wird von dem in der Gemeinde-Ausschuß-Sitzung vom 26. Juli d. J. hiefür bewilligten Betrage per 100 fl. ein Überschuß erzielt.

IV. Über Antrag des Ausschuß-Mitgliedes und Schulaufsehers Westermeier, die vom Bürgerschul-Director Herrn Lang verzeichneten und nothwendig beanspruchten Schuleinrichtungsgegenstände seien der Dringlichkeit wegen ehestens anzuschaffen, beschließt der Ausschuß einstimmig, die Herstellung dieser Gegenstände im Offertwege auszuschreiben und bewilligt hiefür den Betrag von höchstens 50 fl.

V. Über das Ansuchen des Verschönerungs-Vereines um Überlassung eines Grundes zur Herstellung einer Baumschule beschließt der Ausschuß einstimmig, es sei der im Rathhausgarten in einem Ausmaße von beiläufig $\frac{1}{2}$ Joch große, bisher beim landwirthschaftlichen Bezirks-Verein in Verwendung befindliche Grund dem

Verschönerungs-Vereine zu diesem Zwecke und im Interesse der Gemeinde zur freien Benützung zu überlassen.

VI. Der Antrag des Ausschuß-Mitgliedes Weiß auf Herstellung eines Weges vom Hofecker'schen Hause bis zu dessen Scheuer wurde vom Ausschusse als nothwendig erachtet und Ausschuß-Mitglied, Herr Landes-Ingenieur Riedl ersucht, diesbezüglich Erhebungen zu pflegen.

VII. Bestellung eines Militär-Einquartierungs- und Vorspanns-Commissärs. Stadtsecretär Nothaksberger, welcher mit obigen Functionen betraut war, stellt an den Ausschuß das Ansuchen, derselbe wolle dieses Amt weiter vergeben und rechtfertigt seine Ablehnung damit, daß er in solcher Eigenschaft nur Verdrießlichkeiten mit den Bürgern geerntet habe. Über mehrmaliges Zureden des Ausschusses erklärt sich derselbe zur weiteren Führung obiger Functionen bereit

VIII. Zu Beleuchtungs-Commissären wurden gewählt die Ausschuß-Mitglieder: Ibl für Stadt; Eibl (148) und Weiß für Dorf.

IX. Beschlußfassung über die zu treffenden Verfügungen bezüglich des Treibens der Stiere innerhalb des Ortes.

Um eben diese von Seite der Bezirkshauptmannschaft an die Gemeinde ergangene Verfügung, wonach das Treiben der Stiere zu den Kühen ausnahmslos verboten wird, beschließt der Ausschuß in lebhafter Debatte, diesbezüglich bei der Bezirkshauptmannschaft Vorstellungen zu machen, daß die Gemeindestiere nur zu schwer aus dem Stalle zu bringenden Kühen und unter Begleitung 2 erwachsener Personen geführt werden dürfen und sind hiebei frequentante Straßen nach Thunlichkeit zu umgehen. Ausschuß-Mitglied Lubovienski wünscht den Zusatz zu den Vorstellungen, daß die Durchführung der bezirkshauptmannschaftlichen Verfügung einen nachtheiligen Einfluß auf die Viehzucht mit sich bringen könnte.

X. Der Ausschuß beschließt einstimmig: die nothwendigen Reparaturen im alten Schulgebäude sind im Offertwege zu vergeben und wird hiefür der Betrag von 115 fl. bewilligt.

XI. Über Antrag des Ausschuß-Mitgliedes und Feuer-Commissärs Keltscher, wonach die Commission für die durchgeführte Feuerbeschau eine Entlohnung von 30 fl. beanspruchte, machte der Vorsitzende den Ausschuß auf den § 23 G. O. aufmerksam, nach welchem Ausschuß-Mitglieder ihre Ehrenämter unentgeltlich zu führen haben und nur die Vergütung für bare Auslagen beanspruchen können. Ausschuß-Mitglied Lubovienski betont, daß er den auf ihm entfallenden Betrag dem Mistelbacher Feuerwehrfonde spende. Ebenso erklärt sich aus Ausschuß-Mitglied Keltscher hiezu bereit. Der Ausschuß beschließt mit Majorität, es sei der Commission für die durchgeführte Feuerbeschau der Betrag von 30 fl. aus der Gemeindecasse zuzusprechen.

Nach Schluß der Tagesordnung wurde über Antrag des Ausschuß-Mitgliedes Lubovienski das Sitzungs-Protocoll vom 23. August 1885 verlesen.

Mistelbacher Zeitung, Nr. 13/1885, S. 3

5. öffentliche Gemeinde-Ausschuß-Sitzung der Stadtvertretung Mistelbach am 24. October 1885

Hiebei sind nachfolgende Herren erschienen: Bürgermeister Josef Straßer als Vorsitzender; Gemeinderath Josef Hacker; ferner die Ausschüsse: Karl Ibel, Josef Dunkl, Josef Eibl (148), Josef Gobtschek, Heinrich Westermeyer, Josef Eibl (36), Anton Keltscher, Martin Weiß, August Lubovienski und Thomas Freund.

Abwesend waren die Herren Gemeinderäthe: Bernhard Steiner, Leopold Kipp und Josef Edhofer, ferner die Gemeinde-Ausschüsse: Hugo Riedl, Franz Czinglar jun. und Michael Hofecker.

1. Gemeinde-Ausschuß Gobitschek stellt den Antrag, die Verpflegskosten für arme Waisenkinder sollen nicht, wie bisher üblich aus dem Armen-Institutsfonde, sondern aus der Gemeindecasse bestritten werden. Dieser Antrag wird von der Majorität dahin widerlegt, daß die Verpflegskosten bisher aus dem Überschusse des jährlichen Ertragnisses vom Armen-Institutsfonde bestritten wurden. Nur in dem Falle, als sich kein Überschuß ergeben sollte, wäre es Pflicht der Gemeinde, diese Kosten aus der Gemeindecasse zu bestreiten. Im entgegengesetzten Falle verfolgt diese Gebahrung den gleichbedeutenden Zweck, und würde eine Durchführung dieses gestellten Antrages der Gemeinde nur noch größere Lasten auferlegen. Das Resultat der Abstimmung ergab 11 Stimmen dagegen, daher der Antrag als nicht angenommen erscheint. Der Antragsteller behält sich die Anfrage bei der politischen Behörde vor.

2. Ein an die Gemeinde gerichteter Erlaß des n.-ö. Landesschulrathes fordert dieselbe auf, die Vorsorge für die Beschaffung der Wohnung für den 2. Director der Volks- und Bürgerschule ehestens zu treffen, eventuell sich für die Verabfolgung des Quartierungsgeldes per 200 fl. auszusprechen. Hierüber erfolgte eine lebhaftige Debatte. Der gesamte Ausschuß äußerte sich dahin, er sehe überhaupt nicht die Nothwendigkeit vorhanden, daß die allgemeine Volks- und Bürgerschule, welche nur von über 500 Kindern besucht wird, einen 2. Director benöthige. Insbesondere betont Gemeinde-Ausschuß Lubovienski, daß selbst größere Lehranstalten, wie Gymnasien und Realschulen, welche eine weit größere Schülerzahl und Lehrkräfte aufweisen, nur von einem Director geleitet werden. Der Redner glaubt, daß ein solche Verfügung, welche die Anstellung eines 2. Directors für die hiesige allgemeine Volks- und Bürgerschule für nothwendig erblickt hat, im „Hans-Jörgel“ besprochen werden sollte, und wünscht, die Gemeinde-Vertretung wolle gegen diese Verfügung den Recurs ergreifen. Der gesamte Ausschuß beschließt einstimmig, gegen obigen Erlaß den Recurs an das h. Cultus-Ministerium zu ergreifen und darin hervorzuheben, daß die Gemeinde-Vertretung das Bedürfniß eines 2. Directors nicht für nothwendig erblicke.

3. Über den Antrag auf Erhöhung der Sohle des Wasser-Reservoirs wurde beschlossen, das Ablaufrohr tiefer zu stellen, und diese Durchführung im Frühjahr vorzunehmen.

4. Es wurde beschlossen, das der Staatsbahn gehörige Grundstück beim Bahndamme, circa 1 Joch groß, welches von der Staatsbahn-Verwaltung verpachtet wird, vorläufig pachtweise zu übernehmen. Der Vorsitzende erklärte sich bereit, den Ankauf dieses Grundstückes für die Gemeinde bei der Direction der Staatsbahn zu erwirken. Da dieser Grund schotterhaltig ist, so wird durch den Ankauf desselben einem längst gewünschten Bedürfnisse Rechnung getragen werden.

5. Die Bestellung der Feuerwache wurde dahin beschlossen, 4 Wächter zu bestimmen, die zusammen eine monatliche Besoldung von 30 fl. aus der Gemeindecasse erhalten. Der gesamte Ausschuß hat die Feuerwache zu controliren.

6. Betreffend der rückständigen Zahlungen der Parteien an die Gemeinde für empfangenes Holz wurde beschlossen, mit der Eintreibung dieser Gelder bis Ende dieses Jahres zuzuwarten; jedoch darf in Zukunft das Holz ohne vorherige bare Bezahlung von dem Ersteher nicht abgeführt werden.

7. Der Ausschuß beschließt, an den h. n.-ö. Landes-Ausschuß das Ersuchen zu stellen, der Gemeinde die Zahlungsbegünstigung für Sieche in das Landes-Siechenhaus, sowie auch die Aufnahme von Siechen aus der Gemeinde von Fall zu Fall zu bewilligen.

Über Anfrage dese Gemeinde-Ausschuß-Mitgliedees Lubovienski an den Vorsitzenden, ob betreff der Bestellung eines Gemeindecartens eine Entscheidung getroffen wurde, erwiderte der Vorsitzende, daß der Landes-Ausschuß die Absicht hätte, von der zugesprochenen Subvention abzusehen, indem der betreffende Arzt die Verwalterstelle im hierortigen Landes-Siechenhause bekleiden werde.

Mistelbacher Zeitung, Nr. 15/1885, S. 2

6. öffentliche Gemeinde-Ausschuß-Sitzung der Stadtvertretung Mistelbach am 27. November 1885

Hiebei sind nachfolgende Herren erschienen: Bürgermeister Josef Straßer als Vorsitzender; die Gemeinderäthe: Bernhard Steiner, Josef Hacker; ferner die Ausschüsse: Hugo Riedl, Karl Ibel, Josef Dunkl, Josef Eibl (148), Josef Gobitschek, Heinrich Westermeyer, Anton Keltscher, Martin Weiß, August Lubovienski, Thomas Freund, Franz Czinglar jun. und Michael Hofecker.

Abwesend waren die Herren Gemeinderäthe: Leopold Kipp und Josef Edhofer, ferner Gemeinde-Ausschuß Josef Eibl (36).

1. Vom Vorsitzenden werden die Voranschläge pro 1886 zur Berathung vorgelegt. Ausschuß-Mitglied Lubovienski beantragt zur eingehenden Prüfung dieser Voranschläge ein Comité zu wählen. Dieser Antrag wird mit 8 gegen 7 Stimmen angenommen. In das Prüfungscomité wurden gewählt die Herren: Lubovienski, Westermeyer, Freund, Czinglar und Gobitschek.

2. Als Mitglieder der Friedhof-Erhaltungs-Commission wurden gewählt die Herren: Steiner, Edhofer, Riedl, Czinglar, Freund und Hofecker.

3. Dem J. Rothenberger wird über neuerliches Ansuchen der nunmehr constatirten Nothwendigkeit, eine monatliche Unterstützung von 3 fl. vom 1. December l. J. an zugesprochen.

4. Die Beschaffung der beantragten Winterröcke für die beiden Gemeindediener wird bewilligt.

5. Das Ansuchen des Feuerwehr- und Casino-Vereines, betreffend die Anbringung einer Straßenlaterne beim Zeughause, wird bewilligt. Die Laterne bei dem Gasthause „zur Krone“ wird zum Hause des Josef Schodl Nr. 299 (Neustift) übersetzt.

Mistelbacher Zeitung, Nr. 17/1885, S. 3

7. öffentliche Gemeinde-Ausschuß-Sitzung der Stadtvertretung am 8. Dezember 1885

Hiebei sind nachfolgende Herren erschienen: Bürgermeister Josef Straßer als Vorsitzender; die Gemeinderäthe: Bernhard Steiner, Leopold Kipp, Josef Edhofer und Josef Hacker; ferner die Ausschüsse: Karl Ibel, Josef Dunkl, Josef Eibl (148), Josef Gobitschek, Heinrich Westermayr, Josef Eibl (36), Anton Keltscher, Martin Weiß, August Lubovienski, Thomas Freund, Franz Czinglar jun., Hugo Riedl und Michael Hofecker

Das zur Prüfung der Voranschläge gewählte Komitee legt viele Präliminarien mit einer Eingabe vom 3. Dezember 1885 vor. Der Ausschuß genehmigte den Vorschlag für das Armen-Institut ohne Abänderung, den Anschlag für die Barnabiten-Gemeinde mit dem Bemerkten, daß die Wiese in Hörersdorf nicht mehr zu verpachten, sondern mit Erlen zu bepflanzen ist; ferner den Anschlag für die fürstliche Gemeinde.

Bei der Empfangspost 7 „Miethzinse“ wird beschlossen, den Zins für die Wohnungen der Herren Josef Glier und Albert Blaschke auf je 150 fl. zu erhöhen. Bei Ausgabspost 1 „Besoldungen“ erklärt der Herr Bürgermeister auf seinen Gehalt per 210 fl. jährlich für die laufende Wahlperiode zu verzichten mit dem Vorbehalte, hierüber zu gemeinnützigen Zwecken verfügen zu können. Post 15 „Turnsaal-Herstellung“ wird mit 10 gegen 8 Stimmen angenommen.

Zur Beschaffung des durch die Einnahmen nicht bedeckten Betrages von 6560 fl. beschließt der Ausschuß von sämtlichen direkten Steuern eine 20prozentige, von der Verzehrungssteuer eine 5prozentige Umlage für 1886 im Betrag von 3400 fl. einzuheben und für den Rest per 3160 fl. ein Darlehen bei der hiesigen Sparkasse gegen den statuenmäßigen Zinsfuß und Annuitäten, dann der Sicherstellung auf die Gemeinde-Realitäten.

Mistelbacher Zeitung, Nr. 3/1886, S. 3

1. öffentliche Gemeinde-Ausschuß-Sitzung der Stadtvertretung am 7. Jänner 1886

Hiebei sind nachfolgende Herren erschienen: Bürgermeister Josef Straßer als Vorsitzender; ferner die Ausschüsse: Karl Ibel, Josef Dunkl, Josef Gobitschek, Heinrich Westermayr, Josef Eibl (36), Anton Keltscher, Martin Weiß, August Lubovienski, Michael Hofecker, Franz Czinglar jun. und Hugo Riedl

Abwesend waren die Herren Gemeinderäthe: Bernhard Steiner, Leopold Kipp, Josef Edhofer und Josef Hacker; ferner die Gemeinde-Ausschüsse: Josef Eibl (148) und Thomas Freund.

Die Abgabe des Josef Jäger und der Theresia Busch in die hiesige Siechenanstalt, für welche die Aufnahme vom n.-ö. Landes-Ausschusse gegen Zahlung von 20 kr. für Kopf und Tag bewilligt wurde, wird beschlossen.

Die Eröffnung der hiesigen Landes-Siechenanstalt findet nach Mittheilung des n.-ö. Landes-Ausschusses am 16. Jänner 1886 statt und beschließt der Ausschuß, sich hieran vollzählig zu betheiligen.

Dem Josef Gobitschek werden vom 1. Jänner 1886 an die Militär-Einquartierungs- und Vorspanngeschäfte übertragen und demselben der Gehalt von 20 fl. jährlich zugesichert.

Nachdem der Vorgenannte die Jahrmarktgeschäfte zurücklegt, werden diese Geschäfte dem Johann Krames übertragen und demselben hiefür eine jährliche Entlohnung von 15 fl. angewiesen.

Mistelbacher Zeitung, Nr. 3/1886, S. 3

2. öffentliche Gemeinde-Ausschuß-Sitzung der Stadtvertretung Mistelbach am 19. Februar 1886

Hiebei sind nachfolgende Herren erschienen: Bürgermeister Josef Straßer als Vorsitzender; die Gemeinderäthe: Leopold Kipp, Josef Edhofer und Josef Hacker; ferner die Ausschüsse: Karl Ibel, Josef Dunkl, Josef Eibl (148), Josef Eibl (36), Thomas Freund, Michael Hofecker, August Lubovienski, Hugo Riedl, Martin Weiß und Heinrich Westermayr. Abwesend waren die Herren: Gemeinderath Bernhard Steiner; ferner die Gemeinde-Ausschüsse: Josef Gobitschek, Anton Keltscher und Franz Czinglar jun.

Der Auschuß nimmt die abweisliche Rekurerledigung bezüglich der Theilung der Schule und Bestellung eines zweiten Direktors zur Kenntniß und beschließt über Aufforderung des Bezirksschulrathes, daß derselbe aus Dienstesrücksichten die Zustimmung nicht ertheilen könne, daß der neu ernannte Schuldirektor, Herr Josef Glier die Geschäfte eines k. k. Bezirksschul-Inspektors fortführt.

Über Ansuchen des Schuldirektors, Herrn Josef Glier wird die Beschaffung der Einrichtung für die zweite Kanzlei im Schulgebäude, dann die Herstellung einer Waschküche im Hause Nr. 333/334 bewilliget und dem genannten Direktor die gegenwärtig innehabende Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und einer Küche, dann ein weiteres kleines Kabinet im obigen Hause als Natural-Quartier zugewiesen.

Die Kündigung der von Herrn Blaschke im Hause Nr. 333/334 innehabenden Wohnung seitens des Miethers zur Räumung zum Mai-Termine 1886 wird zur Kenntniß genommen.

Das Ansuchen der Frau Eva Sellinger um Überlassung eines Baugrundes per 35 Quadratklaffer wird abgewiesen.

Die vom Ortsschulrathe als nothwendig bezeichneten Schuleinrichtungsstücke sind anzuschaffen.

Über Ansuchen des Gasthauspächters, Herrn Josef Probst um Pflasterung der Einfahrt im Rathhause wird beschlossen, den n.-ö. Landes-Ingenieur, Herrn Hugo Riedl um Anfertigung eines Kostenanschlages zu ersuchen.

Als Experten und Zeugen des Stellungsverfahrens pro 1886 wurden gewählt die Herren: Bürgermeister Josef Straßer; Gemeinderath Bernhard Steiner; ferner die Ausschüsse: Franz Czinglar, Josef Eibl (36), Josef Eibl (148), Anton Keltscher, Michael Hofecker, Martin Weiß und Heinrich Westermayr. Zu Ersatzmännern die Herren: Gemeinderath Josef Hacker und Gemeinde-Ausschuß Karl Ibel

Mistelbacher Zeitung, Nr. 5/1886, S. 3